

Handreichung zur Ministrantenarbeit in Coronazeiten (Stand 16. Dezember 2020)

Für Ministrantinnen und Ministranten ist der liturgische Dienst der wesentliche Kern ihres Engagements und unter Beachtung der wichtigsten Prämisse, nämlich der Gesundheit aller, ist der Dienst unter Einhaltung der Hygienerichtlinien möglich. Diese Handreichung dient der Orientierung zur Arbeit mit Ministrantinnen und Ministranten und soll eine Hilfestellung bieten. Eine gewissenhafte Risikoabwägung sollte dringend erfolgen. Gruppenstunden der Ministrantinnen und Ministranten sind, ebenso wie Tagesausflüge, Freizeit- und Ferienangebote, bis mindestens zum 10. Januar 2021 untersagt.

Vor dem ersten Dienst ist es sinnvoll sicherzustellen, dass Ministrantinnen und Ministranten sich mit den hier beschriebenen Richtlinien vertraut gemacht haben und die Erziehungsberechtigten über die Maßnahmen informiert werden.

Ergänzend zu dieser Handreichung finden Sie weitere Informationen zu Fragen und Antworten zu Corona auf der Homepage des Bistums Aachen. <https://www.bistum-aachen.de/Corona/FAQ-zur-Corona-Pandemie/>

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über eventuelle Änderungen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Beachten Sie außerdem, dass kommunal strengere Regelungen gelten können, diese werden meist auf den Homepages der Kommunen veröffentlicht.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Denise Burbach
Referentin für Jugendpastoral
0241/452487
denise.burbach@bistum-aachen.de

Für den Dienst im Gottesdienst gilt:

- Priester und die liturgischen Dienste achten auch bei Ein- und Auszug auf einen Abstand von 1,5 Metern zwischen allen am Gottesdienst Teilnehmenden, dies gilt auch für die Vorbereitung in der Sakristei
- Es wird empfohlen die Anzahl der dienenden Ministrantinnen und Ministranten, unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m, auf das notwendige Minimum zu reduzieren
- Bei Erstellung der Pläne ist auf Freiwilligkeit zu achten, bei Unsicherheiten einzelner Ministrantinnen oder Ministranten ist dies zu berücksichtigen. Ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten ist empfehlenswert
- Es wird empfohlen, dass in der Pfarrei eine Regelung hinsichtlich der verwendeten Gesangsbücher getroffen wird, die gewährleistet, das Risiko einer Schmierinfektion zu verringern
- Auch während des Gottesdienstes gilt die Hust- und Niesetikette
- Ministrantinnen und Ministranten mit Erkältungssymptomen sind vom Vorsteher des Gottesdienstes vom Gottesdienst auszuschließen selbiges wird empfohlen für Personen, die aufgrund von Vorerkrankungen zur Risikogruppe gehören.
- Die Rückverfolgbarkeit muss auch für die dienenden Ministrant/-innen sichergestellt sein. Dies verantwortet der Kirchenvorstand.

Hygienestandards

- Ab einer Inzidenz über 35 sind im Gottesdienst und in der gesamten Vor- und Nachbereitung Mund-Nasen-Masken erforderlich.
- Die Handhygiene vor und nach Beginn des Gottesdienstes muss sichergestellt und dafür ausreichend Seife und Einmalhandtücher zur Verfügung gestellt werden. Dies muss seitens der Pfarrei sichergestellt werden.
- Benutzte liturgische Geräte sind nach dem Gottesdienst zu desinfizieren. Dies stellt die Pfarrei sicher.
- Im Gottesdienst soll möglichst jeder Gegenstand von nur einer Person berührt und nicht gewechselt werden.
- Ein direkter Kontakt zwischen Zelebrant und Ministrant/-in soll beim Altardienst möglichst vermieden werden.

Nicht zugelassene Angebotsformen

- Gruppenstunden für Ministrantinnen und Ministranten als Maßnahme der außerschulischen Jugendbildung
- Angebote mit Übernachtung
- ganz- und/ oder mehrtägige Freizeitangebote an den Wochenenden auch ohne Übernachtung
- Sportangebote
- Veranstaltungen und Versammlungen die in der CoronaSchuVO nicht explizit ausgenommen sind

Diese Angebote sind nach § 7 Coronaschutzverordnung vom 16. Dezember 2021 bis vorerst 10. Januar 2021 untersagt.

Die Durchführung von Maßnahmen, die eine Präsenz der Beteiligten nicht erforderlich machen, z.B. digitale- oder online-Formate, sind zulässig. Diese Angebote sollen in Zeiten des Präsenzverbots aktiv genutzt werden, um den Kontakt zu Jugendlichen aufrecht zu erhalten und Gruppen weiterhin zu begleiten.

Aachen, im Dezember 2020

Karina Siegers, Denise Burbach